

Land kürzt weiter Stellen für Schulpsychologie

Entgegen aller Bekundungen, die Schulen zu stärken, baut das Land rigoros Stellen für Schulpsychologie ab. Von den ursprünglich in Aussicht gestellten 87 Planstellen bleiben nur noch 66 landesweit. Dies bedeutet eine Stelle für ca. 11.500 Schüler und Schülerinnen. Wenn die in der Zielvereinbarung II der Landesregierung angepeilte Kürzung um weitere 30 % (!) umgesetzt wird, verschlechtert sich die Relation auf ca. 19.100 pro Planstelle. Im Bereich der Abteilung Osnabrück sind von ursprünglich 27 Stellen sind nur noch 16 verblieben. Weitere fallen im Verlauf des Jahres durch Pensionierungen weg. Einige Regionen im alten Bezirk Weser-Ems werden deshalb nicht mehr mit Schulpsychologie versorgt. In der Stadt Osnabrück selbst kann nur noch die Hälfte der Schulen betreut werden. Und dies bei einem allgemein anerkannten erhöhten Beratungsbedarf. Es wird Zeit, der Landesregierung für ihre verfehlte Bildungspolitik endlich die Rote Karte zu zeigen.
(hepe)